

**Verzeichnis ausgewählter
Veranstaltungen**
Sommersemester 2026

INHALT

Allgemeine Informationen	2
Das Seniorenstudium mit einer Spende unterstützen:	4
Anmeldezeiträume	5
Termine	5
Aktivitäten Seniorenstudierender	5
Angebote von Seniorenstudierenden für Seniorenstudierende	6
Modul 1: Kolloquium	7
Modul 2: Handlungskompetenzen für bürgerschaftliches Engagement	8
Modul 3/4: Soziale Gerontologie; Themenfeld Alter(n)	9
Modul 3/4: Soziologie	10
Modul 3/4: Erziehungswissenschaft	21
Modul 3/4: Psychologie	26
Modul 3/4: Philosophie/Politikwissenschaft	28
Modul 3/4: Katholische Theologie	31
Modul 3/4: Rehabilitationswissenschaft	33
Modul 3/4: Raumplanung/Architektur	39
Modul 3/4: Wirtschaftswissenschaften	46
Anhang	48

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Das vorliegende „Verzeichnis ausgewählter Veranstaltungen (VaV)“ bietet Ihnen einen Überblick über die für Studierende des Weiterbildenden Studiums für Seniorinnen und Senioren geöffneten Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2026 an der TU Dortmund.

Bei der **Auswahl** der **Studienfächer** bzw. **Lehrveranstaltungen** aus dem Verzeichnis haben Sie Wahlfreiheit. Bitte orientieren Sie sich aber an unserem Vorschlag zum Studienaufbau (siehe Anhang). Zudem empfehlen wir Ihnen dringend die regelmäßige Teilnahme am studienbegleitenden **Kolloquium** Ihrer Studiengruppe. Nach unseren Erfahrungen erleichtert die Teilnahme nicht nur den Zertifikatserwerb am Ende des Studiums, sondern auch die Kontaktaufnahme mit anderen Seniorenstudierenden.

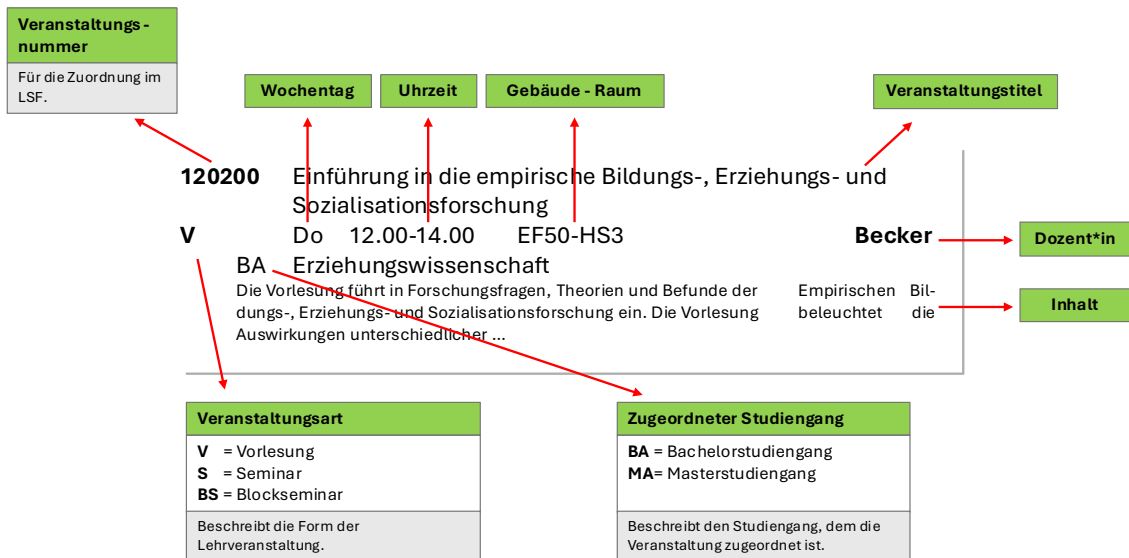
Was die **Mitarbeit** in den von Ihnen besuchten Lehrveranstaltungen betrifft, so ist diese in aller Regel gewünscht oder auch verpflichtend, je nachdem, welche Anforderungen von den Dozentinnen und Dozenten gestellt werden. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig darüber. **Prüfungen** in Form von Klausuren oder Hausarbeiten legen Seniorenstudierende in Regelveranstaltungen jedoch nicht ab. Bitte beachten Sie auch, dass Sie beim Zugang zu allen Veranstaltungen der TU Dortmund einen **Gasthörerstatus** haben, d.h. Sie sind „Gäste“ der Universität. Dies beinhaltet beispielsweise, dass Regelstudierende bei der Vergabe der freien Plätze das Erstbelegungsrecht haben.

Die **Anmeldung** zu den Veranstaltungen erfolgt über das elektronische Veranstaltungsverzeichnis der TU Dortmund, dem **LSF (Lehre-Studium-Forschung)**. Es ist unter www.lsf.tu-dortmund.de abrufbar. Bitte beachten Sie dabei die Anmeldephasen der einzelnen Fakultäten, die meist auf den entsprechenden Fakultätsseiten angegeben sind (siehe Seite 5). Wichtig: Bei der Auswahl von Veranstaltungen, die nicht in dieses Verzeichnis aufgenommen wurden, sollten Sie unbedingt Rücksprache mit der Kursleitung halten, ob eine Teilnahme möglich ist und sinnvoll erscheint.

Die **Beschreibungen der Veranstaltungen** in diesem Verzeichnis übernehmen wir von den Kursleitenden / aus dem LSF. Sollten diesbezüglich Unklarheiten aufkommen, kontaktieren Sie bitte die angegebene Kursleitung. Die Veranstaltungen aller Fächer, auch die, die in diesem Verzeichnis nicht berücksichtigt sind, können Sie dem LSF entnehmen. Veranstaltungen, die uns erst nach Redaktionsschluss bekannt gegeben wurden, sowie alle **Änderungen zu den Veranstaltungen** werden in die aktualisierten Fassungen des auf unserer Homepage (www.seniorenstudium.tu-dortmund.de) veröffentlichten Verzeichnisses aufgenommen. Bitte achten Sie dort, vor allem aber im LSF, auf die regelmäßigen Änderungen. Sollte es für Veranstaltungen zu Raum- oder Zeitänderungen kommen, werden diese im Normalfall im LSF eingetragen. Bitte informieren Sie sich dort regelmäßig.

Die Lehre an der TU Dortmund findet **in der Regel in Präsenz** statt und wird, wo es sinnvoll und angemessen ist, durch digitale Angebote unterstützt. Digitale Lehre heißt in den meisten Fällen, dass Veranstaltungen über das Videokonferenz-Tool Zoom stattfinden, die auch die Möglichkeit zur Interaktion und zum Arbeiten in Kleingruppen bieten. Wie die digitale Lehre jeweils konkret ausgestaltet wird, entscheidet die Kursleitung

Diese Informationen enthält das Vorlesungsverzeichnis:



Wir empfehlen zunächst den Besuch von Einführungsveranstaltungen im Rahmen von Bachelorstudiengängen. Dadurch können Sie sich die notwendigen Grundlagen für (Master-)Veranstaltungen zu spezifischen Fragestellungen aneignen.

Wohin bei Fragen?

Unser **Service- und Beratungsteam** unterstützt Sie gern bei Fragen "rund um das Studium" in den Sprechzeiten **dienstags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr** (auch während der vorlesungsfreien Zeit).

Auch bei allen weiteren Fragen zum (digitalen) Studium können Sie beim Service- und Beratungsteam Unterstützung bekommen.

Auf unserer Homepage finden Sie zahlreiche Informationen zum Seniorenstudium.

Bei **technischen Problemen** hilft das universitätsinterne ITMC.

Uns allen wünschen wir im Sommersemester 2026 spannende und anregende Veranstaltungen!

Prof. Dr. Hannah Zagel und Ursula Siebel-Militzer
Leitungsteam des Seniorenstudiums

DAS SENIORENSTUDIUM MIT EINER SPENDE UNTERSTÜTZEN:

Da sich das Seniorenstudium ausschließlich aus den Beiträgen der Studierenden finanziert, helfen Sie mit Ihrer Spende nicht nur, das aktuelle Lehrangebot zu sichern, sondern wir können damit auch attraktive neue Veranstaltungen für die Seniorenstudierenden umsetzen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern!

Spendenkonto direkt für das Seniorenstudium:

Empfänger: Technische Universität Dortmund

IBAN: DE09 4405 0199 0001 1813 27

BIC/SWIFT: DORTDE33

Institut: Sparkasse Dortmund

Verw.-Zweck: **D-11-70001-001-171024**

Wichtig: der Verwendungszweck muss immer angegeben werden, ansonsten kann die Zahlung nicht dem Seniorenstudium zugerechnet werden.

Für Spenden werden von der Universität nicht automatische Bescheinigungen ausgestellt. Benötigen Sie eine Spendenbescheinigung, sprechen Sie uns bitte an.

Bei Fragen rund um die Spenden wenden Sie sich gerne an:

Ursula Siebel-Militzer

ursula.siebel-militzer@tu-dortmund.de

0231 755-2376

ANMELDEZEITRÄUME

Die Anmeldezeiten für die Veranstaltungen variieren zwischen den einzelnen Fakultäten. Bitte entnehmen Sie diese den jeweiligen Fakultätsseiten und/oder dem LSF. Für die Fakultät 17 Sozialwissenschaften gilt der folgende Anmeldezeitraum:

Anmeldezeitraum:	05.02.2026 – 18.02.2026
Nachmeldezeitraum:	09.03.2026 – 10.03.2026

Bitte beachten Sie, dass die Anmeldezeiträume anderer Fakultät variieren können!

TERMINE

Veranstaltungsbeginn:	13.04.2026
Vorlesungsfreie Tage:	03.04.2026, 06.04.2026, 01.05.2026, 14.05.2026, 25.05.2026, 04.06.2026
Veranstaltungsende:	24.07.2026

AKTIVITÄTEN SENIORENSTUDIERENDER

Schreibwerkstatt	Arbeitsgemeinschaft Schreibwerkstatt c/o Frank Solberg f.solberg@unity-mail.de
Patenschaftsprogramm der TU Dortmund	Patenschaft zwischen Seniorenstudierenden und jungen internationalen Studierenden Reinhard Schmidt E-Mail: patenschaftsprogramm@gmx.de
Studentische Kooperation mit Seniorenstudierenden der TU Berlin	Volker Reinhardt E-Mail: volker.reinhardt@tu-dortmund.de

ANGEBOTE VON SENIORENSTUDIERENDEN FÜR SENIORENSTUDIERENDE

171420 Schreibwerkstatt

S

Do 16.00-18.00

Pav10MB-105 Sa

18.04.2026

09.00-18.00

EF50-2.437

So 19.04.2026

09.00-18.00

EF50-2.437

Sa 23.05.2026

09.00-18.00

EF50-2.437

So 24.05.2026

09.00-18.00

EF50-2.437

Solberg

Das Seminar bietet die Möglichkeit, mehr über das Schreiben von Texten für biografische und für Themen von allgemeinem Interesse zu erfahren und selbst Geschichten, Berichte, Essays und Dossiers zu verfassen. Zudem gibt die Arbeitsgruppe regelmäßig Bücher mit eigenen Werken heraus und veranstaltet mehrfach im Jahr öffentliche Lesungen innerhalb und außerhalb der TU Dortmund.

MODUL 1: KOLLOQUIUM

171417	Kolloquium der 46. Studiengruppe		
S	Mi 12.00-14.00		Pohlmann

171425	Kolloquium der 47. Studiengruppe		
S	Mi 14.00-16.00	Pav8-0.21	Siebel-Militzer

171427	Kolloquium für Kontaktstudierende 1		
S	Mo 10.00-12.00	Pav10MB-105	Siebel-Militzer

171411	Kolloquium für Kontaktstudierende 2		
S	Fr 14.00-16.00	Pav10MB-105	Siebel-Militzer

MODUL 2: HANDLUNGSKOMPETENZEN FÜR BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT
--

Im Sommersemester 2026 kann leider keine Veranstaltung im Modul 2 Bürgerschaftliches Engagement angeboten werden.

MODUL 3/4: SOZIALE GERONTOLOGIE; THEMENFELD ALTER(N)

- | | | | | |
|---------------|--|-------------|--|---------------|
| 171502 | Social networks | | | |
| S | Do 10.00-12.00 | EF50-0.512 | | Brandt |
| | MA Alternde Gesellschaften | | | |
| | | | | |
| 171506 | Social participation | | | |
| S | Do 14.00-16.00 | EF50-0.512 | | Kunz |
| | MA Alternde Gesellschaften | | | |
| | In the face of societal change, social cohesion is becoming increasingly challenged and important at the same time, not only for individuals but also for society as a whole. "Cohesion" is linked to individual social networks, social participation and engagement of older people in society. In analysing these aspects, a gender-differentiated as well as internationally comparative perspective is adopted as always. | | | |
| | | | | |
| 171422 | Biologie und Pathologie im Alter | | | |
| S | Do 14.00-16.00 | SRG1-1.004 | | Vömel |
| | Erkrankungen im Alter - Ursachen, Diagnostik und Therapie
(Veranstaltung nur für Seniorenstudierende) | | | |
| | | | | |
| 171808 | Lebensbegleitendes Lernen und Bildung im Alter | | | |
| S | Mi 10.00-12.00 | Pav10MB-105 | | Wagner |
| | MA Alternde Gesellschaften | | | |
| | Es werden die Grundlagen lebenslangen Lernens und Lernen im Alter (Seniorenstudium) behandelt. | | | |

MODUL 3/4: SOZIOLOGIE

171211 Zukunftsbilder von Arbeit

S Mo 10.00-12.00 EF50-0.512

Becker

MA Soziologie

MA Nebenfach Soziologie

In den letzten Jahren hat sich die Arbeitswelt im Gesundheitswesen stark verändert. Megatrends wie Digitalisierung, New Work oder Demografischer Wandel haben weitreichende Folgen für Organisationen, Berufsbilder und Arbeitsbedingungen. Im Seminar richten wir den Blick nach vorn: Wie könnte Arbeit im Jahr 2040 aussehen? Welche technologischen, gesellschaftlichen, politischen und organisationalen Entwicklungen beeinflussen die Arbeitswelt der Zukunft? Im Fokus des Seminars steht die Entwicklung von Zukunftsszenarien. Wir fragen: Wo, wie und unter welchen Bedingungen wird künftig gearbeitet, welche Kompetenzen sind gefragt – und wie verändert sich Führung, Verantwortung und Zusammenarbeit im Gesundheitswesen?

171212 Arbeit und Organisation in raum-zeitlichen Kontexten

S Mo 12.00-14.00 EF50-0.512

Becker

MA Soziologie

MA Nebenfach Soziologie

In diesem Seminar werden wir uns intensiv mit den soziologischen Aspekten von Arbeit und Organisation befassen, insbesondere unter Berücksichtigung ihrer räumlichen und zeitlichen Dimensionen.

Seminarinhalte:

1. Raum und Arbeit: Wir werden die Wechselwirkungen zwischen Arbeitsprozessen und räumlichen Gegebenheiten analysieren. Wie beeinflusst der Arbeitsort die Arbeitsorganisation? Welche Rolle spielen virtuelle Arbeitsräume?
2. Zeitliche Aspekte der Arbeit: Wir betrachten die Bedeutung von Zeitstrukturen in der Arbeitswelt. Welche Auswirkungen haben flexible Arbeitszeiten, Schichtarbeit und digitale Arbeitsmittel auf das individuelle Arbeitsverhalten?
3. Grenzen und Mobilität: Wie werden Arbeitsprozesse durch nationale und internationale Grenzen beeinflusst? Welche Rolle spielt die Mobilität von Arbeitskräften in globalisierten Organisationen?
4. Arbeit im digitalen Zeitalter: Wir diskutieren die Herausforderungen und Chancen, die sich durch die Digitalisierung für die Organisation von Arbeit ergeben. Welche neuen Formen der Zusammenarbeit entstehen durch virtuelle Teams und Plattformarbeit?

Wir freuen uns auf anregende Diskussionen und einen inspirierenden Austausch. Bis bald im Seminar!

178001 Spezielle Soziologie

S Do 14.00-12.00 Pav10MB-105

Beregow

BA Nebenfach Soziologie

171903 Spezielle Soziologie: Sociology of Cryopreservation

S Di 12.00-14.00 Pav10MB-104

Bosbach

BA Nebenfach Soziologie

- 171500** Health and well-being: Concepts and Theories
V Di 12.00-14.00 EF50-2.437 **Brandt**
 BA Soziologie
 This course will show how health and well-being can be analysed from different conceptual perspectives. For example, the following questions will be addressed How can health and well-being be recorded and measured? How are health and well-being related to other areas of life (work, family, material conditions) and to what extent are social inequalities evident? The lecture will focus on conceptual perspectives and the measurement of health and well-being, as well as theoretical foundations and social science perspectives on health and well-being.
- 171510** Gesundheit und Wohlbefinden Vertiefung I – Gesundheit im Lebenslauf
S Di 10.00-12.00 EF50-2.437 **Brandt**
 BA Soziologie
 Im Seminar wird Gesundheit in unterschiedlichen räumlichen und zeitlichen Kontexten betrachtet. Anhand sozialwissenschaftlicher Studien werden Einflussfaktoren auf verschiedenen Ebenen (z.B. individuelle Lebensumstände, Familienbiografie, Gesundheitssystem) und über den Lebenslauf diskutiert. Zudem werden qualitative und quantitative Forschungsergebnisse zu gesundheitlichen Ungleichheiten kritisch beleuchtet, mit besonderem Fokus auf individuelle, kulturelle und institutionelle Kontexte sowie Veränderungen über die Zeit und im Alter. Die Studierenden erlernen dabei, zentrale Diskurse einzuordnen und Forschungsergebnisse im Zusammenhang mit gesellschaftlichem Wandel zu reflektieren.
- 171600** Raum-zeitliche Kontexte
S Di 10.00-12.00 **Burzan**
 MA Soziologie
 MA Nebenfach Soziologie
 Im Seminar werden raum- und zeitsoziologische Konzepte diskutiert sowie die Folgen räumlicher und zeitlicher methodologischer Implikationen für die empirische Forschung. Aspekte sind z.B. Raum/Zeit und Ungleichheit (u.a. Phänomene des Wartens), Raum/Zeit in verschiedenen Teilsystemen (ist z.B. die Politik ‚langsamer‘ als die Wirtschaft?) oder die Herausforderungen von räumlichen und zeitlichen Festlegungen in Studien.
- 171602** Quantitative Forschungsmethoden
S Di 12.00-14.00 **Burzan**
 BA Soziologie
 BA Nebenfach Soziologie
 Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der quantitativen Methoden ein und veranschaulicht das Vorgehen durch konkrete Beispiele. Die Sitzungen orientieren sich im Wesentlichen am Forschungsablauf (Präzisierung, Operationalisierung bei der Inhaltsanalyse, Beobachtung oder Befragung, Auswahlverfahren, Datenerhebung, Datenauswertung).

- 171603** Quantitative Forschungsmethoden
S Mo 10.00-12.00 **Burzan**
 BA Soziologie
 BA Nebenfach Soziologie
 Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der quantitativen Methoden ein und veranschaulicht das Vorgehen durch konkrete Beispiele. Die Sitzungen orientieren sich im Wesentlichen am Forschungsablauf (Präzisierung, Operationalisierung bei der Inhaltsanalyse, Beobachtung oder Befragung, Auswahlverfahren, Datenerhebung, Datenauswertung).
- 171604** Ungleichheiten und Unterschiede
V Di 08.30-10.00 **Burzan**
 BA Soziologie
 Die Veranstaltung gibt eine Einführung in Konzepte zu sozialen Ungleichheiten und kulturellen Unterschieden. Leitfragen sind u.a.: Wann werden Unterschiede zu sozialen Ungleichheiten? Wodurch werden soziale Ungleichheiten immer wieder reproduziert, oder wie funktioniert sozialer Aufstieg? Wie kann man sich das Gefüge von Oben/Unten und weiteren Differenzierungen für Deutschland genauer vorstellen?
- 171442** Makrosoziologie
S Di 08.00-10.00 **Deindl**
 BA Lehramt
 BA Nebenfach Soziologie
- 171303** Migrationskulturen alternder Gesellschaften
V Mo 14.00-16.00 SRG1-3.012 **El-Mafaalani**
 BA Nebenfach Soziologie
- 171203** Sociology of Work and Organisation II
S Mo 16.00-18.00 **Hast**
 BA Soziologie
 This seminar builds on the lecture "Work and Organizational Sociology I" and takes a more in-depth look at work and organizational sociology topics.
 Topics are:
 - Changes in the world of work - VUCA World, flexibility and new challenges
 - Work in international comparison
 - Organization and leadership
 - Precarity and work
 - The future of work
 The seminar is planned with intensive student participation, in which you can contribute your own knowledge, experiences and opinions.
 As part of your coursework, you will be required to submit a portfolio in which you have to transfer and discuss the content to an industry of your choice.

- 171509** Empirical findings on health and well-being
S Do 10.00-12.00 **Heidemann**
 BA Soziologie
 BA Nebenfach Soziologie
 This seminar builds on the content of the lecture and expands on it by presenting and critically discussing measurement methods and empirical findings on health and well-being in specific fields of application. Various scientific and methodological perspectives from the social sciences are included.
- 172316** Mikrosoziologie: Individuum und Gesellschaft
S Do 12.00-14.00 **Hölsgens**
 BA Lehramt
 BA Nebenfach Soziologie
- 172314** Mikrosoziologie: Individuum und Gesellschaft
S Do 10.00-12.00 **Kaletka**
 BA Lehramt
 BA Nebenfach Soziologie
 Seminarthema: Innovation und Teilhabe. Im Seminar befassen sich die Studierenden mit mikrosoziologischen Grundlagen von Innovation und Teilhabe. Sie lernen die theoretischen Grundlagen sozialer Innovation als intentionale Veränderung sozialer Praktiken kennen und diskutieren Beispiele, in denen gesellschaftliche Teilhabe in kollaborativen und partizipativen Prozessen gefördert wird. Beispiele sozialer Innovationen, die sich gesellschaftlich schrittweise durchgesetzt haben, sind „Fair Trade“, „Car Sharing“, Mikrokredite, flexible Arbeitszeitkonten oder „Crowdsourcing“. Das Seminar wirft einen Blick insbesondere auf solche sozialen Innovationen, die mehr Teilhabe ermöglichen und die für die Lebenswelt insbesondere von benachteiligten gesellschaftlichen Gruppen relevant sind.
- 172315** Mikrosoziologie: Individuum und Gesellschaft
S Fr 10.00-12.00 **Kaletka**
 BA Lehramt
 BA Nebenfach Soziologie
 Seminarthema: Innovation und Teilhabe. Im Seminar befassen sich die Studierenden mit mikrosoziologischen Grundlagen von Innovation und Teilhabe. Sie lernen die theoretischen Grundlagen sozialer Innovation als intentionale Veränderung sozialer Praktiken kennen und diskutieren Beispiele, in denen gesellschaftliche Teilhabe in kollaborativen und partizipativen Prozessen gefördert wird. Beispiele sozialer Innovationen, die sich gesellschaftlich schrittweise durchgesetzt haben, sind „Fair Trade“, „Car Sharing“, Mikrokredite, flexible Arbeitszeitkonten oder „Crowdsourcing“. Das Seminar wirft einen Blick insbesondere auf solche sozialen Innovationen, die mehr Teilhabe ermöglichen und die für die Lebenswelt insbesondere von benachteiligten gesellschaftlichen Gruppen relevant sind.

- 171313** Spezielle Soziologie: Antisemitismus und muslimischer Rassismus im Vergleich: Diskriminierung und Differenz-konstruktionen
S Di 16.00-18.00 MSW4-8-08.00.07 **Kaya**
 BA Nebenfach Soziologie
 Das Seminar führt aus historischer Perspektive in die Phänomenbereiche Antisemitismus und antimuslimischer Rassismus ein. In diesem Zusammenhang werden sowohl Unterschiede als auch Gemeinsamkeiten sowie unterschiedliche Erscheinungsformen beider erörtert. Darüber hinaus werden soziologisch-methodische Möglichkeiten aufgezeigt, beide Strukturen zu untersuchen. Das Seminar zielt darauf ab, Diskriminierungsdynamiken und Differenzkonstruktionen anhand beider Ungleichheitsstrukturen sowohl empirisch als auch theoretisch zu erfassen.
- 171305** Makrosoziologie: Soziale Ungleichheit, Schul- und Sozialstrukturanalyse
S Mi 10.00-12.00 Pav10MB-104 **Kemper**
 BA Lehramt
 BA Nebenfach Soziologie
 Das Seminar beinhaltet eine makrosoziologische Einführung in die Analyse sozialer Ungleichheiten, der Sozial- und Schulstruktur Deutschlands.
- 171309** Quantitative Forschungsmethoden (mit bildungssoziologischen Bezügen)
S Mi 12.00-14.00 Pav10MB-104 **Kemper**
 BA Soziologie
 BA Nebenfach Soziologie
 Das Seminar führt in quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung ein. Die Einzelschritte klassischer quantitativer Forschungszyklen werden behandelt und anhand von bildungssoziologischen Beispielen veranschaulicht. Zentrale Bestandteile des Seminars sind u.a.: 1. Entwicklung von Fragestellungen und Hypothesen; 2. Operationalisierung; 3. Auswahlverfahren und Datenerhebung; 4. Datenauswertung; 5. Präsentation, Interpretation und Reflexion von Ergebnissen.
- 171310** Quantitative Forschungsmethoden (mit bildungssoziologischen Bezügen)
S Mi 14.00-16.00 Pav10MB-104 **Kemper**
 BA Soziologie
 BA Nebenfach Soziologie
 Das Seminar führt in quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung ein. Die Einzelschritte klassischer quantitativer Forschungszyklen werden behandelt und anhand von bildungssoziologischen Beispielen veranschaulicht. Zentrale Bestandteile des Seminars sind u.a.: 1. Entwicklung von Fragestellungen und Hypothesen; 2. Operationalisierung; 3. Auswahlverfahren und Datenerhebung; 4. Datenauswertung; 5. Präsentation, Interpretation und Reflexion von Ergebnissen.

- 172306 Makrosoziologie**
S Do 08.00-10.00 **Kohlgrüber**
 BA Lehramt
 BA Nebenfach Soziologie
 Durch die Unterscheidung zwischen Makro- und Mikrosoziologie wird es möglich, eine spezifische Forschungsperspektive auf sozial relevante Zusammenhänge zu kennzeichnen. Innerhalb einer makrosoziologischen Perspektive wird dabei in der Regel angenommen, dass die "'Gesellschaft' und ihre Strukturen 'etwas Großes' sind" und daher über "'große' soziale Einheiten" (Maiwald/Sürig 2015, 2f.) verstanden werden müssen. Diese großen Einheiten, wie z.B. bestimmte soziale Systeme, Institutionen oder Konzepte sind in der Regel der Gegenstand der Makrosoziologie. Im Seminar soll einerseits der Gegenstandsbereich der Makrosoziologie (große soziale Zusammenhänge, lange historische Prozesse) erschlossen werden. Andererseits sollen eigenständig makrosoziologische Fragestellungen und Ansätze zu deren Bearbeitung skizziert werden.
- 171701 Erkenntnisse Lebenslauf- und Biographieforschung**
S Do 14.00-16.00 **Krämer**
 BA Soziologie
 Wie beeinflusst Gesellschaft unsere Lebensläufe? Wann ist man alt? Unterscheiden sich männliche von weiblichen Lebensläufen? Wie kann man Lebensläufe und Biografien überhaupt wissenschaftlich untersuchen? Die Lebenslaufanalyse stellt das Zusammenspiel von Erwerbsarbeit, Familie und Sozialstaat in einer zeitlichen und auf das Individuum bezogenen Dimension ins Zentrum. Die Biographieforschung interessiert sich angesichts von Modernisierungsprozessen, wie Menschen nicht mehr qua Geburt und Stand vorbestimmt, sondern unter dem Einfluss von Normen und Normierungen handeln und Lebensereignisse bewältigen. Wir befassen uns mit Veränderungen im Lebensverlauf von Menschen, individuell über das chronologische Alter hinweg und kollektiv innerhalb und zwischen verschiedenen Generationen oder Kohorten. In dem Seminar werden zentrale Konzepte und Forschungsansätze der Lebenslauf- und Biografieforschung vorgestellt und anhand gesellschaftlicher Felder, wie etwa Erwerbsarbeit und Familie, veranschaulicht.
- 171807 Wandel der sozialen Produktion von Wissen**
S Di 12.00-14.00 **Lauer**
 BA Soziologie
 Es werden neue Formen des Wissens, des Wissenstransfers und der wissensintensiven Organisation Hochschule sowie deren Steuerung diskutiert.
- 171511 Gesundheit und Wohlbefinden Vertiefung II**
S Di 12.00-14.00 **Laumert**
 BA Soziologie
 Im Seminar wird Wohlbefinden in unterschiedlichen räumlichen und zeitlichen Kontexten betrachtet. Anhand sozialwissenschaftlicher Studien werden Einflussfaktoren auf verschiedenen Ebenen (z.B. individuelle Lebensumstände, Familienbiographie, Gesundheitssystem) diskutiert. Zudem werden qualitative und quantitative Forschungsergebnisse zu Wohlbefinden kritisch beleuchtet, mit besonderem Fokus auf individuelle, kulturelle und institutionelle Kontexte sowie Veränderungen im Zeitverlauf. Die Studierenden erlernen dabei, zentrale Diskurse einzuordnen und Forschungsergebnisse im Zusammenhang mit gesellschaftlichem Wandel zu reflektieren.

- 171700** Soziologie der Geschlechterverhältnisse
V Mi 12.00-14.00 HGII-HS6 **Motakef**
 BA Erziehungswissenschaft
 Die Einteilung in Frauen und Männer erscheint uns im Alltag in der Regel als natürliche Tatsache. Demgegenüber betont die sozialwissenschaftliche Geschlechterforschung, dass Geschlecht (auch) ein soziales Phänomen darstellt und in Interaktionen, Handlungen und Ungleichheitsstrukturen eingelagert ist. Anhand konkreter Gegenstandsbereiche, wie Erwerbs- und Sorgearbeit, Bildung, Gewalt, Körper sowie Paarbeziehungen, gibt die Vorlesung einen Überblick über zentrale Fragestellungen, Konzepte und Befunde der sozialwissenschaftlichen Geschlechterforschung.
- 171707** Qualitative Forschungsmethoden
S Do 12.00-14.00 **Motakef**
 BA Soziologie
 BA Nebenfach Soziologie
 Wie führe ich ein Interview? Sagen mir die Befragten eigentlich immer die „Wahrheit“? Wie interpretiere ich Daten? Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der qualitativen bzw. interpretativen Sozialforschung ein. Anhand von konkreten Fällen und Beispielen aus der Forschungspraxis gibt sie einen Überblick über methodologische Grundlagen, zentrale Begriffe sowie Verfahren der Datenerhebung und -auswertung. Auch die Stärken und Grenzen sowie Unterschiede von quantitativer und qualitativer Sozialforschung werden erörtert und gemeinsam diskutiert.
- 171634** Theoretische Grundlagen der Sozialwissenschaften
V Mo 10.00-12.00 EF50-HS3 **Niederbacher**
 BA Lehramt
 Das Ziel der Vorlesung besteht darin, in die wissenschaftsgeschichtlichen, anthropologischen sowie erkenntnistheoretischen Grundlagen der 'Sozialwissenschaften' einzuführen und die Grundzüge des wissenschaftlichen Arbeitens sowie die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis zu vermitteln.
- 171301** Sociology of Education I
S Di 16.00-18.00 SRG1-3.008 **Nöllenburg**
 BA Soziologie
 BA Nebenfach Soziologie
 The seminar will take place from exactly 4 pm – 5.30 pm. We will analyse and discuss old and present theories and models of the Sociology of Education. Main focus will be the German education system, but international comparisons are welcome. Students will find their personal field of interest and applicability for the presentation and the essay.

171111 Lektüre Soziologie – Alfred Schütz' sinnhafter Aufbau der sozialen Welt

S Fr 10.00-12.00

Nowodworski

BA Soziologie

Was meint eigentlich der Begriff ‚Sinn‘, und wie steht dieser im Zusammenhang mit menschlichem Handeln? Was unterscheidet dabei (soziales) Handeln von einer Handlung und Verhalten? Und schließlich: Welchen Sinn verbinden Individuen mit ihrem Handeln und wie deuten sie den Sinn fremden Handelns? Diese – und noch weit mehrere – Fragen sind Grundlage einer verstehenden Soziologie im Sinne Alfred Schütz', der mit seinem handlungstheoretischen Grundlagenwerk „Der sinnhafte Aufbau der sozialen Welt. Eine Einleitung in die verstehende Soziologie“ eine sozialtheoretische Basis geschaffen hat, um das Zustandekommen von Gesellschaft auf mikroperspektivischer Ebene zu verstehen und zu erforschen. Ziel des Seminars ist, mit dieser soziologischen Haltung vertraut zu werden, indem ausgewählte Kapitel des Werkes gelesen und diskutiert werden. Anhand alltagsweltlicher Beispiele und aktueller gesellschaftlicher Ereignisse werden zentrale Konzepte des Buches erörtert und weitergedacht.

171708 Qualitative Research Methods

S Do 10.00-12.00

Patch

BA Soziologie

BA Nebenfach Soziologie

How do I conduct an interview? Do respondents always tell me the "truth"? How do I interpret data? This course introduces the basics of qualitative and interpretive social research. Using concrete cases and examples from research practice, it provides an overview of methodological principles, key concepts, and methods of data collection and analysis. The strengths, limitations, and differences between qualitative and quantitative social research are also discussed.

172353 Geschlecht und Transformation

BS

Fr	29.05.2026	11.00-12.30	Online
Fr	19.06.2026	09.30-16.30	Pav10MB-104
Fr	03.07.2026	09.30-16.30	Pav10MB-104
Fr	17.07.2026	11.00-12.30	Online
Sa	04.07.2026	09.30-16.30	EF50-0.215

Schmidt

BA Nebenfach Soziologie

Humandifferenzierungen entlang von Geschlechterkategorien gehören zu den fundamentalsten Charakteristika und Prozessen von Gesellschaftsstrukturen. Geschlechterkategorien, -rollen und die Geschlechterverhältnisse, als Ensemble kultureller Institutionen, befinden sich in den letzten Jahrzehnten in Transformationsprozessen. Diesen stehen im Zusammenhang mit weiteren gesellschaftlichen Wandlungs- und Innovationsprozessen z.B. der Lebensstile, Organisationen und insbesondere den Arbeitsverhältnissen. Dabei zeigen sich Entwicklungen der Kontinuität aber auch der Diskontinuität der Geschlechterverhältnisse und auch der Geschlechtergerechtigkeit. Im Seminar werden wir diese Zusammenhänge anhand klassischer Texte und Fallstudien diskutieren. Sie lernen dabei zentrale theoretische Positionen, Methodologien und Methoden kennen und anzuwenden. Im Seminar werden Sie an einem eigenständigen Projekt arbeiten, dass Teil der Seminarleistung und die Grundlage der schriftlichen Prüfungsleistung ist.

- 172361** Geschlecht, Interaktion und Organisation
S Di 08.00-10.00 SRG1-3.012 **Schmidt**
 BA Nebenfach Soziologie
 Im Seminar werden die Grundbegriffe Geschlecht, Interaktion und Organisation anhand von klassischen Texten und Fallbeispielen geklärt und diskutiert. Im Rahmen eines eigenständigen Projekts lernen Sie diese anzuwenden und damit zu arbeiten. Das Projekt ist Teil der Seminarleistung und bildet die Grundlage für die schriftliche Prüfungsleistung. Sie lernen im Rahmen des Seminars kritisch mit Texten umzugehen, lernen verschiedene theoretische, methodologische und methodische Positionen kennen und zu bewerten.
- 172400** Umweltsoziologie I: Konzepte und Theorien
V Di 14.00-16.00 **Sommer**
 BA Soziologie
 In der Vorlesung werden soziologische Klassiker (etwa Marx, Durkheim, Elias, Luhmann) in Hinblick auf ihre Konzeption des Verhältnisses der menschlichen Beziehungen zu dem, was gemeinhin als „Natur“ oder „Umwelt“ bezeichnet wird, befragt. Darüber hinaus wird sowohl in Theorien, bei denen die Auseinandersetzung mit dem gesellschaftlichen Naturverhältnis im Zentrum steht (etwa Fischer-Kowalski, Haraway oder Latour) sowie in soziologische Zeitdiagnosen, in denen dieses Thema einen besonderen Stellenwert einnimmt (etwa Beck oder Lessenich), eingeführt. Schließlich werden aktuelle Themen wie „Nachhaltigkeit“, „Transformation“ oder „Klima- und Umweltgerechtigkeit“ aus einer soziologischen Perspektive in den Blick genommen. Die Vorlesung dient zur Vorbereitung auf das Seminar Umweltsoziologie II im Wintersemester, das schwerpunktmäßig die Klimakrise behandelt.
- 172403** Soziale Ungleichheit und sozialer Wandel
S Mo 16.00-18.00 **Sommer**
 BA Nebenfach Soziologie
 Soziale Ungleichheit und sozialer Wandel zählen zu den zentralen Themen der Soziologie. Soziale Ungleichheit und sozialer Wandel können auch nicht unabhängig voneinander betrachtet werden. Denn der Auf- und Abstieg verschiedener sozialer Gruppen bzw. die Neuverteilung sozialer Machtchancen und Ressourcen sind zentraler Bestandteil von dem, was gemeinhin als sozialer Wandel verstanden wird. Umgekehrt ist es so, dass technologische und andere kulturelle Veränderungen in der Gesellschaft nicht ohne Auswirkungen auf die Sozialstruktur bzw. die Muster der sozialen Ungleichheit bleiben. In dem Seminar lesen und diskutieren wir gemeinsam sowohl klassische als auch aktuelle Texte, die sich mit eben diesen Themen beschäftigen. Voraussetzung für den Besuch des Seminars ist die regelmäßige Teilnahme sowie die wöchentliche Lektüre der Texte. Dazu finden im Seminar die Arbeit in Kleingruppen sowie andere Formate des Austauschs statt. Die konkreten Aufgaben werden im Vorfeld oder zu Beginn der jeweiligen Sitzung kommuniziert.
- 172406** Environmental Sociology II
S Di 10.00-12.00 **Sommer**
 BA Soziologie
 The seminar deals with sociological perspectives on the current climate crisis. Topics include “climate change & migration”, “media reporting on climate change”, “climate change & security”, etc. The seminar will be taught in English.

S

Steinmann

Das Seminar beschäftigt sich mit theoretisch-konzeptionellen Perspektiven auf klassische Bereiche der Ungleichheitsforschung wie soziale Klasse/Schicht, Gender, Ethnie oder Lebensalter wie auch mit komplexen Konstellationen beispielsweise milieuspezifische Ungleichheiten und Unterschiede. Ziel ist es, auch in Bezug zur Vorlesung, zentrale ungleichheitsbezogene Konzepte, Methoden und empirische Erkenntnisse (z. B. Armutsquote oder Gender Pay Gap) zu diskutieren und Befunde (methoden-)kritisch einordnen zu können.

S

Wagner

In diesem Seminar werden Konzepte des Wissensmanagements sowie ihre motivationalen, organisationalen und kulturellen Voraussetzungen vorgestellt und diskutiert. Dabei werden u.a. diese Fragen auch auf das Problem des demografischen Wandels in Organisationen bezogen.

S

Weiland

MA Nebenfach Soziologie

S

Zagel

MA-Lehramt

V

Zagel

Was bestimmt individuelle Lebensverläufe? Wie wirken sich persönliche, soziale, historische und institutionelle Faktoren auf Übergänge und Lebensverläufe aus? Wie unterscheiden sich die Lebensverläufe zwischen sozialen Gruppen? Und wie werden Lebensverläufe in der Sozialwissenschaft untersucht? Die Lebensverlaufsoziologie baut auf der Idee auf, dass soziale Ungleichheiten und sozialer Wandel am besten verstanden werden, wenn man systematisch berücksichtigt, wie das Leben einzelner Personen in soziale, historische und institutionelle Kontexte eingebettet ist und von diesen geprägt wird. Dieser Kurs führt die Teilnehmer in die wichtigsten Konzepte und Perspektiven der Lebensverlaufsoziologie ein, wie Generation, Kohorte, Alterung, Institutionalisierung und Destandardisierung. Wir werden klassische und neuere Texte lesen und diskutieren, um einen Überblick über die Entwicklung der Lebensverlaufsoziologie als Forschungsgebiet zu erhalten und ihre wichtigsten Prinzipien, methodischen Ansätze und empirischen Erkenntnisse über Muster und Trends der Lebensverlaufentwicklung in verschiedenen Ländern und Regionen zu verstehen.

171409 Familie und Netzwerke in raum-zeitlichen Kontexten

S Di 14.00-16.00

Zagel

MA Soziologie

MA Nebenfach Soziologie

Das Seminar befasst sich mit theoretischen Konzepten und empirischen Studien von Familie im Lebensverlauf mit besonderer Berücksichtigung international vergleichender Perspektiven.

MODUL 3/4: ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT
--

120327 Bildung und Schule

S Di 08.00-10.00

BA Lehrerbildung

Austermann

120328 Bildung und Schule

S Mi 08.00-10.00

BA Lehrerbildung

Austermann

120452 Bildung, Arbeit und Beruf im Kontext technologischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Entwicklung – Beispiele aus Geschichte und Zeitgeschichte

BS Di 15.09.2026 10.00-18.00 EF50-2.105

Mi 16.09.2026 10.00-18.00 EF50-2.105

Do 17.09.2026 10.00-18.00 EF50-2.105

Becker

BA Soziologie

BA Erziehungswissenschaft

120200 Einführung in die empirische Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationsforschung

V Do 12.00-14.00 EF50-HS3

Becker

BA Erziehungswissenschaft

Die Vorlesung führt in Forschungsfragen, Theorien und Befunde der Empirischen Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationsforschung ein. Die Vorlesung beleuchtet die Auswirkungen unterschiedlicher erzieherisch-institutioneller sowie sozioökonomischer, politischer und kultureller Kontexte für Aufwachsen und Entwicklung in heterogenen Gesellschaften. Mit der inhaltlichen Darstellung werden auch unterschiedliche methodische Zugangsweisen zur Erforschung von Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationsprozessen erläutert.

120000 Einführung in die Schulpädagogik**V****Mi 08.00-10.00****Beutel****BA Lehrerbildung**

Die Schule ist ein zentraler Lern- und Lebensort für Kinder und Jugendliche. Sie ist prägend für Bildungsperspektiven und –wege und muss gerade deshalb ihr Gerechtigkeitsverständnis fortlaufend klären. Gute Schulen investieren in eine vielfältigfähige, erfolgreiche und multikulturelle Gesellschaft. Sie vermitteln Kompetenzen und Demokratieerfahrungen für Nachhaltigkeit und eine friedvolle Zukunft. Die Vorlesung führt in zugehörige wissenschaftliche Diskurse und neuere Forschungsbefunde ein und greift zentrale Schulentwicklungsthemen wie Ganztagsschule, Leistungsbeurteilung, Demokratiebildung und Professionalisierung im Netzwerk auf. Die Vorlesung wird in deutscher Sprache abgehalten und mit einer benoteten Klausur, die die Allgemeine Didaktik einschließt, abgeschlossen. Ein digitales Ergänzungsangebot liegt vor. Die Veranstaltung hat einen besonderen Mehrwert für Studierende der SchülerUni und der älteren Lebensalter. Die Vorlesung „Einführung in die Schulpädagogik“ integriert eine Vielzahl digitaler Elemente. Aus den Seminaren „Einführung in die Allgemeine Didaktik“ wird eine Veranstaltung, die interaktive Selbstlernmaterialien (digital), Lernbegleitung (digital) und Workshops (Präsenz) umfasst. Nähere Informationen erhalten Sie über den Punkt "Hyperlink".

120412 Bildung und Beruf**BS**

Mi	22.04.2026	16.00-18.00	Digital
Fr	24.04.2026	14.00-20.00	EF50-1.214
Mi	27.05.2026	16.00-18.00	MSW16-E31
Mi	10.06.2026	16.00-18.00	MSW16-E28/29
Mi	24.06.2026	16.00-18.00	Digital
Mi	15.07.2026	16.00-18.00	Digital
Di	28.07.2026	10.00-16.00	EF50-1.214

Chen**BA Soziologie****BA Lehrerbildung**

Das Seminar „Bildung und Beruf“ vermittelt grundlegende Konzepte und Zielsetzungen einer Nachhaltigen Entwicklung und führt schrittweise in deren Bedeutung im Kontext von Bildung ein. Aufbauend auf dem Konzept der beruflichen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE) entwickeln die Studierenden eigenständige Forschungsfragen, welche im Rahmen einer breit angelegten Projektphase vertiefend bearbeitet, theoretisch fundiert und forschungsorientiert weiterentwickelt werden. In einer selbstorganisierte „Studierendenkonferenz“ werden die Projektergebnisse präsentiert und gemeinsam diskutiert. Das Seminar ist als Blended-Learning-Format konzipiert und kombiniert Präsenzphasen, digitale Lernelemente, selbstgesteuerte Vertiefungsphasen sowie Einzel- und Gruppenarbeit.

- 120118** Ungleiche Kindheiten: Bedingungen des Aufwachsens
S Mi 14.00-16.00 **Değer**
 BA Sozialpädagogik
- 120315** Erziehung zur Mündigkeit. Zur Reaktualisierung eines politischen und pädagogischen Ideals
S Mo 14.00-16.00 **Drerup**
 MA Erziehungswissenschaft
- 120321** Aus der Vergangenheit lernen? Aktuelle Debatten der Erinnerungspolitik und -pädagogik
BS Mi 29.04.2026 17.00-18.00 EF50-2.106
 Di 01.09.2026 08.00-20.00 EF50-2.106
 Mi 02.09.2026 08.00-20.00 EF50-2.106 **Drerup**
 MA Erziehungswissenschaft
- 120321** Aus der Vergangenheit lernen? Aktuelle Debatten der Erinnerungspolitik und -pädagogik
BS Mi 29.04.2026 17.00-18.00 EF50-2.107
 Di 03.09.2026 08.00-20.00 EF50-2.107
 Mi 04.09.2026 08.00-20.00 EF50-2.107 **Drerup**
 MA Erziehungswissenschaft
- 120110** Einführung in die Schulpädagogik
V Di 12.00-14.00 HGII-HS6 **Flößer**
 BA Sozialpädagogik
- 120142** Einführung in die Soziale Arbeit
V Di 12.00-14.00 HGII-HS6 **Flößer**
 BA Erziehungswissenschaft
- 120233** Das deutsche Bildungssystem und sein Umgang mit Heterogenität
S Mi 12.00-14.00 **Heppt**
 MA Erziehungswissenschaft
 MA Psychologie
 In diesem Seminar setzen wir uns mit verschiedenen Kategorien von Heterogenität auseinander, die in Bildung und Erziehung eine Rolle spielen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Aspekten der sprachlichen und zugewanderungsbezogenen Heterogenität. Darüber hinaus sollen auch sonderpädagogische Förderbedarfe und Geschlechterdifferenzen berücksichtigt werden. Anhand aktueller Studien aus der pädagogisch-psychologischer Forschung werden theoretische Überlegungen und empirische Befunde zur schulischen Adaption sowie zu förderlichen und hinderlichen Faktoren vorgestellt und diskutiert

- 120234** Pädagogische Problemstellungen spezifischer Lebensalter
S Mi 16.00-18.00 **Heppt**
 MA Erziehungswissenschaft
 MA Psychologie
- 120112** Einführung in die Kindheits- und Familienforschung
V Di 16.00-18.00 HGII-HS6 **Hogrebe**
 BA Sozialpädagogik
 Die (institutionalisierte) Bildung und Erziehung unterlag (in Deutschland) in den vergangenen zwei Jahrzehnten einem gesellschaftlichen Wandel, der auch politisch und ökonomisch motiviert ist, zu veränderten Vorstellungen und Realitäten des Aufwachsens von Kindern in Familien und Einrichtungen geführt hat und neue Anforderungen an die Professionalität pädagogischer Fachkräfte stellt. Die Vorlesung skizziert diese gesellschaftlichen Entwicklungen, ihre Beweggründe und Auswirkungen sowie damit verbundene Bilder vom Kind und ordnet sie in einen größeren Kontext ein. Darüber hinaus zeigt die Vorlesung auf, wie sich auch in der Forschung die Perspektive auf und Wahrnehmung von Kindern und Familien verändert hat und wie sich dies in den jeweiligen Zugängen zum Gegenstand und der forschungsmethodischen Umsetzung spiegelt. Unterschiedliche Forschungsansätze werden hinsichtlich ihrer theoretischen Grundannahmen, Potenziale und Limitationen diskutiert.
- 120141** Gesellschaftliche Bedingungen von Bildung und Erziehung – Aktuelle Reformdiskurse der frühkindlichen Bildung
S Di 14.00-16.00 **Hogrebe**
 MA Sozialpädagogik
 Das Seminar setzt sich mit aktuellen Reformprozessen der frühkindlichen Bildung und Betreuung in Nordrhein-Westfalen auseinander und nimmt insbesondere die jüngste Reform des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) sowie die Einführung der sogenannten ABC-Klassen in den Blick. Ziel des Seminars ist es, die gesetzlichen Neuerungen systematisch zu erschließen, ihre sozialpädagogischen, bildungspolitischen und institutionellen Implikationen zu analysieren und sie in zentrale Fachdiskurse der Sozialpädagogik einzuordnen. Neben der Auseinandersetzung mit rechtlichen Grundlagen und Steuerungslogiken werden ausgewählte Reforminhalte vertieft und mithilfe aktueller Forschung kritisch reflektiert. Stellungnahmen von Fachverbänden, Trägerorganisationen und weiteren Akteur*innen werden herangezogen, um unterschiedliche Perspektiven auf die Reform sichtbar zu machen und deren gesellschaftliche Relevanz zu diskutieren. Das Seminar fördert damit die Fähigkeit zur fachwissenschaftlich fundierten Analyse aktueller Herausforderungen im Feld von Bildung und Erziehung in der Kindheit.
- 120300** Einführung in die Erziehungswissenschaft
V Mo 12.00-14.00 Audimax-Audimax **Mattig**
 BA Erziehungswissenschaft
 BA Lehrerbildung

120410 Bildung und Beruf**BS**

Mo	20.04.2026	16.00-18.00	Digital
Sa	25.04.2026	10.00-16.00	EF50-2.109
Mo	18.05.2026	16.00-18.00	MSW16-E36
Mo	15.06.2026	16.00-18.00	Digital
Mo	06.07.2026	16.00-18.00	Digital
Di	28.07.2026	10.00-16.00	EF50-2.109

Roth**BA** Lehrerbildung

Das Seminar „Bildung und Beruf“ vermittelt grundlegende Konzepte und Zielsetzungen einer Nachhaltigen Entwicklung und führt schrittweise in deren Bedeutung im Kontext von Bildung ein. Aufbauend auf dem Konzept der beruflichen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE) entwickeln die Studierenden eigenständige Forschungsfragen, welche im Rahmen einer breit angelegten Projektphase vertiefend bearbeitet, theoretisch fundiert und forschungsorientiert weiterentwickelt werden. In einer selbstorganisierte „Studierendenkonferenz“ werden die Projektergebnisse präsentiert und gemeinsam diskutiert. Das Seminar ist als Blended-Learning-Format konzipiert und kombiniert Präsenzphasen, digitale Lernelemente, selbstgesteuerte Vertiefungsphasen sowie Einzel- und Gruppenarbeit.

120107 Einführung in die Soziale Arbeit**V**

Mo	18.00-20.00	EF50-HS2
----	-------------	----------

Uhlendorff**BA** Lehrerbildung

MODUL 3/4: PSYCHOLOGIE

120702	Sozialpsychologie I			
V	Di 14.00-16.00	HGII-HS6		Hüffmeier
	BA Lehrerbildung			
	BA Psychologie			
	BA Erziehungswissenschaft			
	BA/MA Nebenfach Psychologie			
120709	Einführung in die Arbeits- und Organisationspsychologie			
V	Do 14.00-16.00	HGII-HS6		Hüffmeier
	BA Psychologie			
	BA Erziehungswissenschaft			
	BA/MA Nebenfach Psychologie			
120739	Klinische Psychologie II			
V	Do 12.00-14.00	MA-E29		Metzen
	BA Psychologie			
	BA Erziehungswissenschaft			
	BA/MA Nebenfach Psychologie			
120714	Grundlagen der Diagnostik in pädagogischen Handlungsfeldern			
V	Do 10.00-12.00	Audimax-Audimax		Steinmayr
	BA/MA Lehramt			
	BA Lehrerbildung			
	BA Erziehungswissenschaft			
	BA/MA Nebenfach Psychologie			
120701	Einführung in die Psychologie			
V	Mi 08.00-10.00	EF50-HS1		Zmyj
	BA Psychologie			
	BA Lehramt			
	BA Erziehungswissenschaft			

120708 Entwicklungspsychologie I
V Di 10.00-12.00 HGII-HS5
BA Psychologie
BA Erziehungswissenschaft
BA Lehramt
BA Nebenfach Psychologie

Zmyj

MODUL 3/4: PHILOSOPHIE/POLITIKWISSENSCHAFT

143211 Projekt Politikvermittlung

S Do 10.00-12.00 EF50-2.242

Franz

BA Erziehungswissenschaften

BA angew. Sprach-, Literatur- u. Kulturwissenschaft

143213 Politik und öffentlicher Raum

BS Termine folgen

Heise

BA Soziologie

BA angew. Sprach-, Literatur- u. Kulturwissenschaft

171412 Streifzug durch das Labyrinth der Sprachverständnisse

V Fr 12.00-14.00

Huber

Die Sprache ist ein wichtiges Instrument unseres Zugriffs auf die Wirklichkeit. Dies gilt unbestritten seit der antik-griechisch geprägten Philosophie. Die Alltagssprache ist vage, mehrdeutig und hervorragend geeignet, um hitzige Debatten zu führen. Die Philosophie unternimmt daher den ambitionierten Versuch, ein umfassendes Sprachverständnis zu entwickeln und verirrt sich dabei in einem weitverzweigten Labyrinth sprachphilosophischer Probleme. Aufbauend auf einigen zeichentheoretischen Begriffen (Peirce, Morris, Husserl) werden wir in einem historisch-systematischen Zugang drei grundlegend verschiedene Sprachverständnisse thematisieren: 1. Der erkenntnis-optimistische Versuch, eine Idealsprache aufzubauen, um den gedanklichen Fallstricken der Alltagssprache zu entkommen (Frege, Russell, Wittgenstein). 2. Die erkenntnis-bescheidene Rückkehr zur Alltagssprache und ihre Analyse, weil die Idealsprache nicht weit genug trägt (Wittgenstein, Austin). 3. Die ehrgeizige Konstruktion der Wirklichkeit durch die Sprache (Cassirer, Kuhn, Goodman).

(Veranstaltung nur für Seniorenstudierende)

171414 Spaziergang durch die Rätselwelt der Philosophie 2**V****Mo 12.00-14.00****SRG1-1.004****Huber**

Der antike Satiriker Lukian von Samosata schrieb einst ein amüsantes Buch mit dem Titel: „Lohnt es sich, Philosophie zu studieren?“ In einem weiteren witzigen Buch beschrieb er, wie er einige antike Philosophen meistbietend auf dem Marktplatz verhörte. In dieser Veranstaltungsreihe möchte ich den Nachweis führen, dass sich ein Philosophiestudium in jeder Lebenslage und in jedem Lebensalter lohnt. Philosophie dient der Erleuchtung oder zumindest der Erheiterung. Fragen wir uns also: Womit vergnügen sich Philosoph*innen? Was tun sie und wie tun sie es, wenn sie etwas tun? Die Theoretische Philosophie hat vier Kernaufgaben: 1. kluge Fragen stellen, 2. philosophische Fachbegriffe bestimmen, 3. Denk-Optionen finden und 4. philosophische Argumente untersuchen. Die Veranstaltung ist mehrsemestrig angelegt. Jeder Teil ist in sich abgeschlossen und kann unabhängig von allen anderen Teilen studiert werden. Im zweiten Teil geht es um den erstaunlichen Aufbau des naturphilosophischen Weltbildes in der Antike und die spekulativen Denk-Optionen einiger besonders pfiffiger Philosophen. Es ist der Übergang vom Mythos zum Logos und damit der Beginn neuartiger Fragestellungen (Verhältnis von Veränderung und Beständigkeit, Bausteine der Welt, Aufbau des Kosmos), sowie der Anfang von Logik und Mathematik. Anschließend geht der Spaziergang weiter durch die Jahrhunderte und verweilt beim bemerkenswerten Wandel des naturphilosophischen Weltbildes in der Neuzeit. Dies ist die Abkehr von einem teleologischen Naturverständnis zu einem mechanistischen Naturverständnis. Das neue Weltbild eröffnet den erfolgreichen, aber auch gefährlichen Weg zur Naturbeherrschung und Technik.

(Veranstaltung nur für Seniorenstudierende)

171416 Philosophie des orientalischen Tanzes in Theorie und Praxis**S****Di 14.00-16.00****Pav10MB-105****Huber**

Boston Dynamics entwickelt Roboter und demonstriert, dass diese sogar tanzen können. Dies ist nicht nur ein Marketing-Gag, sondern reflektiert das grundlegende Verhältnis von Kognition und Körperbewegung. Diesen engen Zusammenhang thematisiert die Philosophie der Verkörperung. Hier trifft die Philosophie des Geistes auf die Philosophie des Tanzes. Der orientalische Tanz verkörpert eine Weltanschauung. Er ist eine Lebensphilosophie in Dynamik und Emotion. Bis heute hören wir das Echo aus einer fernen Zeit. Ursprünglich drückte der Tanz die Geheimnisse des Lebens und des Todes aus, so wie die Menschen diese damals verstanden. Es wurde insbesondere dann getanzt, wenn ein bedeutsames Ereignis – freudig oder traurig – das seelische Gleichgewicht zu zerstören drohte. In dieser Veranstaltung wollen wir uns mit dem binnenkörperlichen Bewegungsvokabular des orientalischen Tanzes vertraut machen und den gesundheitsfördernden Benefit ausgiebig nutzen. Die behutsamen Bewegungen steigern Lebensenergie und Lebensfreude.

(Veranstaltung nur für Seniorenstudierende)

- 143203** Einführung in die Politische Theorie
V Mo 14.00-16.00 HGII-HS4 **Schuck**
 BA Erziehungswissenschaft
 BA Journalistik
 BA Soziologie
 BA angew. Sprach-, Literatur- u. Kulturwissenschaft
- 171001** Sehnsucht und Hoffnung. Veränderungsgefühle im Wandel
BS Sa 06.06.2026
 So 07.06.2026 **Stallberg**
 (Veranstaltung nur für Seniorenstudierende)

MODUL 3/4: KATHOLISCHE THEOLOGIE

147122	AT – Jetzt verstehe ich die Bibel. Einführung in das Alte Testament			
S	Fr 10.00-12.00 EF50-2.323			Ballhorn
	BA Katholische Theologie			
147124	Menschsein in den Psalmen			
S	Di 14.00-16.00 EF50-2.323			Ballhorn
	MA Katholische Theologie			
147125	Exodus			
S	Fr 08.00-10.00 EF50-2.323			Ballhorn
	BA Katholische Theologie			
147136	Hebräisch Lektüre			
S	Fr 10.00-12.00 14-tägig EF50-2.309			Doeker
	BA Katholische Theologie			
147116	Einführung in die Religionspädagogik			
S	Di 12.00-14.00 EF50-4.238			Gabelt
	BA Katholische Theologie			
147130	Grundfragen Ethik			
S	Di 08.00-10.00 EF50-2.242			Rakus
	BA Katholische Theologie			
147131	Einführung Systematische Theologie			
S	Di 16.00-18.00 EF50-4.238			Rakus
	BA Katholische Theologie			
147133	Patrologie: Leben, Schriften und Umfeld der Kirchenväter			
V	Mi 10.00-12.00 EF50-4.238			Rist
	BA Katholische Theologie			
	Die Patrologie – übersetzt die Kunde von den (Kirchen-)v Vätern – beschäftigt sich mit Leben, Schriften und Denken der Theologen der frühen Kirche bis ins 7. nachchristliche Jahrhundert. In der Vorlesung werden bedeutende Persönlichkeiten der frühen Kirche (Cyprian von Karthago, Johannes Chrysostomus, Augustinus u. a. m.), ihr Leben, ihre Schriften und ihre Theologie ausführlich vorgestellt. Gleichzeitig wird ein Überblick über die wichtigsten Werke der frühchristlichen Literatur (1.-7. Jh.) erarbeitet. Die Veranstaltung ist als Überblicksvorlesung konzipiert und setzt keine besonderen Kenntnisse voraus.			
147113	Diversität			
V	Mi 10.00-12.00 EF50-0.436			Sieveke

BA Katholische Theologie

147107 Grundfragen systematischer Theologie

V Fr 10.00-12.00 EF50-2.410

BA Katholische Theologie

Taxacher

147108 Grundfragen systematischer Theologie

S Fr 14.00-16.00 EF50-2.323

BA Katholische Theologie

Taxacher

147117 Interreligiöses Lernen im Religionsunterricht

V Di 08.00-10.00 EF50-2.323

MA Katholische Theologie

Unser

147120 Kontroverse Themen im Religionsunterricht

S Mo 16.00-18.00 EF50-2.410

BA Katholische Theologie

Unser

147111 Einführung in die biblische Sprache: Griechisch

S Do 16.00-18.00 EF50-2.242

BA Katholische Theologie

Wördemann

MODUL 3/4: REHABILITATIONSWISSENSCHAFT

134825 Beratung in der Schule

S Do 14.00-16.00 EF50-4.512 **Butschkau-Boßhammer**
MA Lehramt

133374 Einführung in den Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung: Zentrale Phänomene im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung

V Di 18.00-20.00 EF50-HS1 **De Oliveira Käßpler**
BA Rehabilitationswissenschaften

Inhalte der Vorlesung sind zunächst Grundlagen zur Begriffsbestimmung und Klassifikation im Zusammenhang mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung. Anschließend werden nach einem kurzen Überblick über entwicklungspsychopathologische Ansätze zentrale Verhaltensstörungen behandelt.

133899 Entwicklungsmodelle des Kindes- und Jugendalters

V Di 16.00-18.00 EF50-HS1 **De Oliveira Käßpler**
BA Rehabilitationswissenschaften
BA Nebenfach Rehabilitationspädagogik

135221 Aktuelle Diskurse im Kontext von Arbeit, Inklusion und Technologie

S Di 14.04.2026 16.00-18.00
Di 21.04.2026 16.00-18.00
Fr 12.06.2026 09.00-18.00
Sa 13.06.2026 09.00-17.00 **Deremetz**
BA Rehabilitationswissenschaften
BA Nebenfach Rehabilitationspädagogik

Das Seminar gibt einen Überblick über aktuelle Diskurse und Debatten zu den Themen Arbeit, Inklusion und Technologie. Es werden sowohl bekannte als auch neue Konzepte vorgestellt und kritisch diskutiert. Das Seminar ist als Blockseminar organisiert und findet in Präsenz statt. In jeder Einheit wird ein Impulsreferat zum Thema gehalten und eine Gruppenaktivitätsphase durchgeführt. Das Impulsreferat basiert auf der gegebenen Literatur zusätzlich zu der von Ihnen recherchierten Literatur und stellt eine Studienleistung für Studierende dar, die einen „Sitzschein“ benötigen. Das Organisatorische sowie die Prüfungsleistungen werden im ersten Termin geklärt.

133158	Grundlagen der Rehabilitationstechnik und Inklusion und Teilhabe durch Technik und Medien			
V	Di	08.00-10.00	EF50-HS3	Dirks
	BA	Rehabilitationswissenschaften		
	BA	Lehrerbildung		
133094	Profession und Ethik			
V	Mi	10.00-12.00		Gottwald
	BA	Rehabilitationswissenschaften		
134009	Behinderung, Inklusion, Intersektionalität			
V	Mo	14.00-16.00	EF50-HS1	Gottwald
	BA	Rehabilitationswissenschaften		
	BA	Nebenfach Rehabilitationspädagogik		
	BA	Nebenfach Rehabilitationstechnologie		
	BA	Lehrerbildung		
134561	Sehen im Alter			
S	Do	10.00-12.00		Grunert
	BA	Rehabilitationswissenschaften		
	BA	Nebenfach Rehabilitationstechnologie		

133615 Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Von der wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Betrachtung bis hin zu Präventionsansätzen

S Mi 16.00-18.00

Hünefeld

BA Rehabilitationspädagogik

BA Nebenfach Rehabilitationspädagogik

Ziel des Seminars ist es sich dem Thema 'Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt' durch verschiedene Perspektive zu nähern. Erstens werden wir aus der wissenschaftlichen Perspektive heraus wichtige Aspekte in der Arbeitswelt, die einen Einfluss auf die psychische Gesundheit haben, beleuchten. Zweitens widmen wir uns der Frage, wie gesundheitlichen Beeinträchtigungen durch die Arbeit entgegengewirkt werden kann. Hier werden wir Präventionskonzepte kennenlernen und selber erste Ideen für die Prävention von psychischen Beeinträchtigungen durch die Arbeit entwickeln. Drittens beschäftigen wir uns damit, wie das Thema im Alltag behandelt wird. Dafür betrachten wir, wie das Thema 'Psychische Gesundheit bei der Arbeit' von unterschiedlichen Akteuren medial aufgegriffen wird und in einer Museumsausstellung umgesetzt ist. Im Rahmen eines Besuchs in der DASA (<https://www.dasa-dortmund.de/>) können wir uns davon selbst einen Eindruck machen.

Das Seminar ist in drei inhaltliche Blöcke unterteilt, die wie folgt strukturiert sind:

1. Theorien und Modelle zu Erwerbsarbeit, Belastung und psychischer Gesundheit
2. Präventionskonzepte kennenlernen und entwickelt
3. Das Thema 'Psychische Gesundheit bei der Arbeit' im Alltag

132256 Psychologie in Rehabilitation und Gesundheitsförderung

V Do 14.00-16.00

EF50-HS1

Kunina-Habenicht

BA Rehabilitationswissenschaften

BA Nebenfach Rehabilitationspädagogik

135261 „Sick o fit“. Gelingende Frauengesundheit

S

Mo 10.00-12.00

List

BA Rehabilitationswissenschaften

BA Nebenfach Rehabilitationspädagogik

Das Seminar richtet sich an Frauen und Männer!

Frauenrechte und damit Frauengesundheit sind (wieder) in Gefahr: Mit der Zunahme von sexualisierter Gewalt, dem misogynen Echoraum der Manosphere und der Bedrohung und Einschränkung reproduktiver Rechte scheinen feministische Erfolge wieder zur Disposition zu stehen. „Your body, my choice“. Queerfeindlichkeit und Pronatalismus stellen die Selbstbestimmung der Frau über ihren Körper, in reproduktiver und insgesamt gesundheitlicher Hinsicht, vehement in Frage und machen rechtsnationalistische, autoritäre Bewegungen anschlussfähig. Dabei spielen Soziale Medien, KI und Pop Kultur eine gewichtige Rolle; zugleich kann „Weiblichkeit“ nicht ohne „Männlichkeit“, Kapitalismus nicht ohne Patriarchat und Frauengesundheit nicht ohne „Schulmedizin“, also die weithin geltende Norm des Männlichen in der Medizin, verstanden werden. Wir diskutieren und analysieren im Seminar verschiedene Dimensionen der weiblichen Gesundheit bzw. ihrer Einschränkung und Bedrohung. Der Titel ist in zweierlei Hinsicht zu verstehen: Frauengesundheit ist beeinflusst durch ideologische und soziopolitische Transformationen zum Nachteil von Frauen in Krisen und Konflikten; Frauen sind es aber auch leid, „sick of it“, auf Kosten ihrer Gesundheit ausgebeutet, missbraucht und marginalisiert zu werden, im schlimmsten Fall zum Preis ihres Leben.

133584 Arbeit und Wirtschaft: Teilhabe an Gesundheit und Bildung bei Beeinträchtigung

V

Do 14.00-16.00

EF50-HS3

Mörke

BA Rehabilitationswissenschaften

BA Lehrerbildung

In dieser Veranstaltung wird eine Einführung in zentrale Fragen der Inklusion und Teilhabe in den Bereichen Arbeit und Beschäftigung bei sich wandelnden gesellschaftlichen und ökonomischen Randbedingungen gegeben. Neben der Entwicklung der Formen der Arbeit im Hinblick auf inklusive Arbeitswelten und den strukturellen wie gesellschaftlichen Hintergründen im Kontext von beruflicher Teilhabe und Inklusion von Personen mit Behinderung werden hier auch neuere und neuste Formen von Arbeit und Arbeitsgestaltung im Hinblick auf Gesundheit und Marginalisierungen in den Fokus genommen.

130063 Grundlagen einer Soziologie der Behinderung**V** Di 12.00-14.00 EF50-4.321**Pelka**

BA Rehabilitationswissenschaften

BA Lehrerbildung

Inhalt: Die Vorlesung ist wie eine Reise aufgebaut: Es werden neue Standpunkte in Form von soziologischen Theorien angeboten, von denen wir auf das Thema „Behinderung“ blicken können. Keiner dieser Standpunkte ist „richtig“ oder „falsch“ sondern liefert neue Einblicke. Diese können helfen, Behinderung und gesellschaftliche Mechanismen, die Exklusion und Teilhabe bedingen, erzeugen, verstetigen, verändern und beenden, besser zu verstehen. Aus diesen Perspektiven werden in der Vorlesung auch Ansätze für teilhabeförderndes Handeln in der Praxis oder die Innovation von Strukturen abgeleitet.

Lernziele: Ziel dieser Veranstaltung ist zum einen die Hinführung zu soziologischen Denkweisen sowie die Einführung in soziologische Grundbegriffe und Perspektiven und zum anderen die Übertragung und Anwendung soziologischer Begriffe und Theorieansätze auf behinderungsspezifische Probleme und Fragestellungen. Sie lernen also soziologische Theorien kennen und können diese anwenden, um Teilhabeprobleme zu erkennen, zu identifizieren und mit Maßnahmen zu adressieren.

131312 Einführung in den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung: Medizinische und andere Lebensbedeutsame Aspekte**V** Do 08.00-10.00 EF50-HS2**Rupieper**

BA Rehabilitationswissenschaften

Im Rahmen der Vorlesung erhalten Sie eine Einführung in den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Diese umfasst:

- einen geschichtlichen Überblick mit Darstellung des Wandels der Leitideen,
- die Vorstellung der wissenschaftlichen Disziplin,
- die zentralen Aufgabenfelder der Pädagogik und Rehabilitation für Menschen mit geistiger Behinderung über die Lebensspanne
- ethische Fragestellungen im Zusammenhang mit geistiger Behinderung
- die Themen schwere geistige Behinderung sowie Familie und geistige Behinderung

134705a Mit 4 Akkorden durch die Rock und Popmusik**S** Mo 14.00-16.00 EF50-5.425**Schmidt**

BA Rehabilitationswissenschaft

Ziel des Seminars ist die Erarbeitung grundlegender Kenntnisse in der inklusiven Bandarbeit. In einer Kombination aus Zoomkonferenzen und Praxisanteilen vor Ort (unter Beachtung der Hygienevorschriften) lernen Sie Möglichkeiten kennen, Rock- und Popsongs mit elementaren Mitteln zu arrangieren und zu spielen. Daneben werden anhand von Videobeispielen verschiedene inklusive Bands und Projekte, sowie deren Arbeitsweise vorgestellt. Darüber hinaus sind eine Einführung in die elementare Liedbegleitung mit der Gitarre, dem Keyboard oder dem Klavier z.B. zum Einsatz beim Musizieren mit unterschiedlichen Gruppen Inhalt des Seminars. Eigene Stücke und Liedvorschläge sowie eigene Instrumente (Praxisphase) sind willkommen. Falls keine Praxisphase möglich ist, werden wir über ein Aufnahmeprogramm die erarbeiteten Songs aufnehmen. Geringe musikalische Vorkenntnisse sind von Vorteil.

135256 Autoritarismus und Ungleichheit

BS

Mi 15.04.2026 14.00-16.00

Mi 29.04.2026 14.00-19.00

Mi 13.05.2026 14.00-19.00

Mi 27.05.2026 14.00-19.00

Mi 01.07.2026 14.00-19.00

Schnell

BA Rehabilitationswissenschaften

BA Nebenfach Rehabilitationspädagogik

134712 Inklusion und Partizipation an Ganztagschulen – Wille und Wirkung

S

Do 12.00-14.00

Schurig

BA Rehabilitationswissenschaften

MODUL 3/4: RAUMPLANUNG/ARCHITEKTUR

091062 Raum und Geschlecht

V

Mi 12.00-14.00

GBIII-HS103

Huning

BA Raumplanung

Was hat die *Gender*-Forschung mit Raumplanung zu tun? In der Vorlesung „Raum und Gender“ wird die Bedeutung der sozialen Kategorie Geschlecht für unterschiedliche raumplanerische Fragestellungen und Handlungsfelder diskutiert. Inwiefern wirkt sich *Gender* einerseits auf die Aneignung und Nutzung von Räumen und andererseits auf planerische Leitbilder und Konzepte aus? Welche Rolle spielt *Gender* in der planerischen Profession und im Berufsfeld? Und welche Ansätze gibt es, damit Planer*innen damit konstruktiv umgehen können? *Gender* bedeutet dabei mehr, als die nach wie vor empirisch beobachtbaren Ungleichheiten von Männern und Frauen in den Blick zu nehmen, zu erklären und mit dem Ziel der Gleichstellung zu bearbeiten. Vielmehr ist darüber hinaus zu reflektieren, wie die Relevanz von *Gender* für die Unterscheidung von Menschen(gruppen) und die Zuschreibung von Ressourcen, Kompetenzen und Präferenzen immer wieder – auch planerisch – hergestellt wird. Im Sinne von *GenderDiversity* wird *Gender* dabei in Verschränkung mit anderen Kategorien sozialer Ungleichheit und Differenzierung betrachtet; auch der soziale Status (Einkommen, Bildung), Kultur/Ethnizität, Religion, sexuelle Orientierung, Alter und Körper sind hier in ihrer planerischen Bedeutung zu berücksichtigen. Raumplanung steht dabei vor der großen Herausforderung, einerseits heute beobachtbare geschlechts- und nachfragegruppenspezifische Raumnutzungsmuster und -ansprüche zu berücksichtigen: Wer nutzt Räume wann und auf welche Weise, und welche Einflussfaktoren gibt es darauf? Andererseits sollen im Sinne des *Gender Planning* die Zementierung von Zuschreibungen und Stereotypen vermieden und emanzipatorische Räume für unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen geschaffen werden. Hierfür sind Kenntnisse über die Entwicklung der Geschlechterverhältnisse, über zugrunde liegende Strukturen, Machtungleichgewichte und Mechanismen ihrer Stabilisierung erforderlich. In der Vorlesung wird gefragt, wie raumwirksame Geschlechterrollen und -zuschreibungen entstanden sind und welche Rolle Raumplanung dabei spielt(e). Wie sind gesellschaftliche Normen von Geschlecht und Sexualität in der Produktion, in der Gestaltung und in der Nutzung von Räumen institutionalisiert? Welche räumlichen Anforderungen ergeben sich durch neue Geschlechterrollen in Bezug auf Haushaltstypen, Lebensstile, neue Formen von Mobilität und Arbeit?

091201 Ver- und Entsorgungssysteme

V

Di 08.30-10.00

GBIII-HS103

Kaiser

BA Raumplanung

In der Veranstaltung Ver- und Entsorgungssysteme werden die im Rahmen der raumplanerischen Anwendung erforderlichen Kenntnisse zu den Funktionen und räumlichen Strukturen der Ver- und Entsorgungssysteme (Strom-, Wärme- und Wasserversorgung sowie Abwasser- und Abfallentsorgung) auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene vermittelt.

091152 Geschichte der Raumplanung**V****Mo 10.15-11.45****MBIII-E.001****Othengrafen****BA Raumplanung**

In der Veranstaltung, die eine Kombination aus Vorlesung und Seminar ist, sollen die wichtigsten Etappen der historischen Entwicklung der Raumplanung dargestellt und vermittelt werden. Der Fokus liegt dabei auf dem 19. und 20. Jahrhundert. Gegenstand der Veranstaltung ist sowohl die örtliche als auch die überörtliche Raumplanung und in diesen Bereichen widmet sie sich inhaltlich jeweils der Organisations- und der Ideengeschichte. Dabei werden auch die für die Entwicklung der Raumplanung relevanten Personen vorgestellt. Die Vermittlung der Geschichte der Raumplanung dient dazu, aktuelle Themen und Positionen, Methoden und Leitbilder in einen historischen Kontext einbetten zu können und vor diesem Hintergrund ein umfassendes Verständnis für die eigene Profession zu gewinnen. Viele Themen und Strukturen in der Raumplanung lassen sich nur vor einem historischen Kontext verstehen, somit bildet der geschichtliche Bezug auch den Ansatzpunkt für ihre Weiterentwicklung. Die Veranstaltung beginnt mit einem knappen Abriss der Raumplanung, bzw. des Städtebaus vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert. Es folgt eine ausführlichere Behandlung der Raumplanung im Liberalismus des 19. Jahrhunderts und im frühen 20. Jahrhundert. Themen, die hierbei eine tragende Rolle spielen, sind z.B. die Stadterweiterungsplanungen, die ersten Baugesetze und Planungsverbände sowie die städtebauliche Moderne. Der Raumplanung im Nationalsozialismus widmet sich die Veranstaltung daran anschließend im Hinblick einerseits auf zentrale ideengeschichtliche Themen, wie die gleichwertigen Lebensverhältnisse und die Zentrale-Orte-Theorie, und andererseits mit Blick auf Institutionen und Organisationen. Beide Aspekte haben eine zum Teil recht enge Anknüpfung in der Nachkriegszeit erfahren (z.B. im Rahmen der Daseinsfürsorge und bei personellen Kontinuitäten). Gleichzeitig spielen in dieser Epoche der Wiederaufbau und die Suburbanisierung eine entscheidende Rolle. In den 1960er und 1970er Jahren stehend die Planungseuphorie, der Aufbau eines bundeseinheitlichen Planungssystems und die Einrichtung der Städtebauförderung im Vordergrund während es in den 1980er und 1990er Jahren verstärkt um neue Planungsansätze vor dem Hintergrund einer ‚Krise der Planung‘ gehen wird. Ergänzend zu dieser westdeutschen historischen Entwicklung gibt es einen kurzen Exkurs zur Geschichte der Raumplanung in der DDR. Nach einer Behandlung der Konsequenzen der deutschen Wiedervereinigung und der europäischen Integration für die Raumplanung findet die Veranstaltung ihren zeitgeschichtlichen Abschluss mit einer Darstellung der Entwicklung der Raumplanung in den 2000er und 2010er Jahren. Nähere Erläuterungen zur Struktur und zum Verlauf folgen zu Beginn der Veranstaltung.

09117a Stadt und Infrastrukturen des 21. Jahrhunderts**V**

Di 14.15-15.45 GBIII-516

Schramm**BA Raumplanung**

Zum Ende der zweiten Dekade des 21ten Jahrhunderts entwickeln sich Städte und städtische Räume nicht wie von Planerinnen und Planern „geplant“. Seit Anbeginn der Raum- und Stadtplanung steht die Disziplin im Spannungsfeld zwischen der Idee der Kontrolle und Steuerung des städtischen Raumes einerseits und andererseits einer urbanen Realität, die durch ihre Komplexität und ihren dauernden Wandel kaum steuerbar ist. Dabei prägen bedeutende globalen Entwicklungen der letzten Jahre wie etwa die zunehmende soziale und räumliche Ungleichheit, die Weltfinanzkrise und die Finanzialisierung von Wohnraum, Umweltzerstörung, ein immenses (urbanes) Bevölkerungswachstum, und zunehmende Armut – immer stärker das städtische Leben und Urbanisierung. Gleichzeitig sind unsere Städte auch die lokalen Schauplätze für die lokale Aushandlung dieser globalen Prozesse und Herausforderungen. Es sind meistens die Städte, in welchen die gesellschaftlichen Trends, politische Interventionen, und technische Innovation entstehen, die Möglichkeiten zur Verbesserung der menschlichen Lebensbedingungen bieten können. Raumplanung muss zwischen diesen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen und Möglichkeiten navigieren und neue Ansätze und ein neues Rollenverständnis entwickeln. Zentral ist hierbei, die Raumplanung nicht als einzelne, isolierte und von anderen Fächern hermetisch abgeschottete Disziplin zu betrachten, sondern vielmehr als einen komplexen, multidisziplinären, hoch dynamischen, global informierten und lokal situierten Prozess. Die Veranstaltung vermittelt einen systematischen Überblick über aktuelle Trends, globale Abhängigkeiten und relevante Tendenzen internationaler Stadtentwicklung. Die verschiedenen in der Veranstaltung diskutierten sozial- und planungswissenschaftlichen Zugänge sollen dabei das angesprochene komplexe Zusammenwirken und das neue Rollenverständnis bzw. Zusammenspiel von politischen, ökonomischen, planerischen und zivilgesellschaftlichen Akteuren und deren Einfluss auf Raumentwicklungen verdeutlichen. Anhand zentraler Schlüsselthemen der Stadtentwicklung, wie etwa Gerechtigkeit, Informalität, Governance, Migration und Partizipation, werden aktuelle Konzepte und Debatten, sowie deren Relevanz für die Raumplanung vorgestellt. Die Veranstaltung konzentriert sich auf die Entwicklung wachsender Großstädte in Afrika, Amerika, Europa und Asien, erlaubt aber durch Seitenblicke in Klein- und Mittelstädte und z.T. ländliche Gebiete, diese in einen Kontext mit anderen Planungsräumen zu stellen.

091061 Einführung in die Stadt- und Regionalsoziologie**V**

Mo 14.15-15.45 GBIII-HS103

Schuster**BA Raumplanung**

Ziel der Vorlesung ist es, in grundlegende raumplanungsrelevante Fragestellungen, Themenfelder und Begriffe sowie in einige Klassiker der Stadt- und Regionalsoziologie einzuführen. Diese Veranstaltung wird in jedem SoSe angeboten.

091182 Demographischer Wandel und Siedlungsstruktur**V**

Do 16.15-17.45

MBIII-E.001

Siedentop**BA Raumplanung**

In dieser Lehrveranstaltung werden die Auswirkungen demographischer Veränderungen auf die Raum- und Stadtentwicklung umfassend behandelt. Aufbauend auf der Vermittlung fachlicher Grundlagen der Demographie werden zentrale Eigenschaften des demographischen Wandels wie der Bevölkerungsrückgang, der Alterungsprozess und die Internationalisierung der Gesellschaft in ihren jeweiligen Ursachen, räumlichen Ausprägungen und raumplanerischen Implikationen analysiert und diskutiert. Dabei kommt der Siedlungsstruktur und ihrer Veränderung durch Prozesse der Bevölkerungsentwicklung zentrale Bedeutung bei. In einem zweiten Teil geht es um Grundfragen des raumplanerischen Umgangs mit demographischen Veränderungen. Hier werden aktuelle Diskurse zur Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse sowie zu den Möglichkeiten und Grenzen eines bestandsanpassenden Stadtumbaus aufgegriffen. In Beiträgen der Studierenden werden nationale und internationale Fallbeispiele zum Umgang mit Schrumpfungsprozessen vorgestellt und diskutiert. Hier geht es vornehmlich um kommunale Strategien einer „geordneten Schrumpfung“, die dabei zum Einsatz kommenden raumplanerischen Instrumente sowie zukünftige Perspektiven eines weitergehenden Bestandsumbaus.

1011202 Geschichte der Baukunst III/IV

V	Do	16.04.2026	16.00-18.00	
	Do	23.04.2026	16.00-17.00	HGI-HS6
	Do	15.00-16.00	HGI-HS6	
	Do	16.00-18.00	HGI-HS5	
	Do	16.00-18.00	HGI-HS4	

Sonne**BA Raumplanung****BA Architektur und Städtebau**

Im Rahmen der gemeinsamen Ausbildung von Studierenden der Studienrichtungen 'Architektur und Städtebau' sowie 'Bauingenieurwesen' wird Überblickswissen zu den epochalen Werken und Entwicklungen der Bau-, Architektur- und Konstruktionsgeschichte vermittelt. Ziel ist es, auch die geschichtliche und kulturelle Dimension des Bauens zu lehren. Dies setzt die Kenntnis jener Bedingungen und Prozesse voraus, aus denen die vielen Beispiele täglichen Bauens ebenso wie die Meisterwerke der Architektur hervorgegangen sind. Ein viersemestriger Vorlesungszyklus gibt einen Überblick über die europäische Baukunst von der griechischen Antike bis zur Gegenwart. Das erste und dritte Semester sind Gemeinschaftsveranstaltungen für Studierende beider Studienrichtungen. Daher liegt ein besonderer Schwerpunkt auf konstruktionsgeschichtlichen Sachverhalten, während in den beiden übrigen Vorlesungen eher stil-, typen- und ideengeschichtliche Fragen in den Vordergrund rücken.

Vermittelt werden sowohl allgemeine Grundkenntnisse historischer Bauformen und die Bedeutung dieser Elemente als auch spezielle Kenntnisse wichtiger Bauten, Entwürfe und begründete Vorstellungen zu ihrer Entstehung und Eigenart. Angestrebt wird eine möglichst vielseitige Betrachtung der Objekte unter den Blickwinkeln von Funktion, Typ, Form, Material, Konstruktion und Bauausführung. Durch das genaue Studium der Bauten und ihrer Entstehungs- und Überlieferungsgeschichte werden Fragen thematisiert, die den vielschichtigen Bedingungen für die eigentliche Gestaltbildung nachgehen: Fragen nach dem politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Umfeld von Architektur, nach Urheberschaft und ideologischer Begründung des Entwurfs, nach der Bedeutung der Form oder nach dem Wandel solcher Bedeutung im Lauf der Geschichte. Die Studierenden werden in Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens im Fachgebiet der Baugeschichte eingeführt.

091181 Standortstruktur und Regionalentwicklung

V

Mi 10.15-12.00

HGI-HS1

Terfrüchte

BA Raumplanung

Das Vorlesungsseminar thematisiert aus einer theoretisch-analytischen Perspektive die Ursachen der räumlichen Verteilung wirtschaftlicher Aktivitäten und der wirtschaftlichen Nutzung von Standorten sowie zentrale Bestimmungsfaktoren der stadt- und regionalökonomischen Entwicklung.

Themenübersicht:

Einführung: Entwicklungslinien von Wirtschaftsgeographie und Regionalökonomie, Aufbau der Vorlesung

Grundlagen und zentrale Begriffe

Standort und Raum, Akteure im Wirtschaftsraum, Organisation der Beziehungen zwischen den Akteuren, Produktion: Produktionsfaktoren, -ketten und -system, Wirtschaftssektoren und Sektoraler Wandel

Unternehmerische Standortwahl

Klassifikationen von Standorttheorien, Neoklassische Ansätze, Entscheidungs- und verhaltenstheoretische Ansätze, Evolutorische Ansätze

Gesamtwirtschaftliche Standortstrukturen

Neoklassische Ansätze, Dynamisch-Zyklische Ansätze

Traditionelle Ansätze zur Erklärung von Regionalentwicklung

Räumliche Disparitäten, Die neoklassische regionale Wachstumstheorie, Postkeynesianische Ansätze, Exportbasis-Theorie, Input-Output-Ansatz, Wirtschaftsstufentheorien, Polarisierungstheoretische Ansätze

Neuere Theorien regionaler Wirtschaftsentwicklung

Regulationstheorie, Neue Wachstumstheorie, Netzwerkansätze / Heterodoxe Ansätze, Industriedistrikte und Cluster, Kreative Milieus, Regionale Innovationssysteme und Lernende Regionen

Regionalpolitik und regionale Strukturpolitik

Ziele, Ansätze und Instrumente, Regionalpolitik in der EU, Regionalpolitik in der Bundesrepublik Deutschland

09117b Planungssysteme und Planungskulturen in Europa**V**

Mo 16.15-17.45

HGI-HS5

Zimmermann**BA Raumplanung**

Die Vorlesung bietet eine grundlegende Einführung in die zunehmend wichtiger werdende europäische Dimension der Raumplanung und Raumentwicklung. Im ersten Teil der Vorlesung erfolgt eine Darstellung der Kompetenzen und Initiativen der Europäischen Union. Schwerpunkte bilden das Europäische Raumentwicklungskonzept und die Territoriale Agenda der Europäischen Union. Aufbauend auf der Darstellung dieser grundlegenden Dokumente europäischer Raumentwicklungspolitik sollen dann Aspekte der Umsetzung angesprochen. Dazu gehören z.B. die grenzüberschreitende Kooperation bzw. Planung (früher INTERREG, jetzt Europäische Territoriale Zusammenarbeit) und ESPON (Europäische Raumbewertung). Zudem werden die über die Raumplanung hinausgehenden raumwirksamen Fachpolitiken der EU angesprochen. Insbesondere die Struktur- und Regionalpolitik (Strukturfonds) finden besondere Beachtung. Weitere raumwirksame Fachpolitiken sind die Verkehrspolitik, die Umweltpolitik, die Wettbewerbspolitik und die Agrarpolitik. Der zweite Teil ist einer ausführlichen Einführung in verschiedene europäische Planungssysteme gewidmet, darunter die Niederlande, Frankreich, England, Italien, Polen, Schweden und die Schweiz. Das Vorlesungsseminar wird sich an folgenden Fragen orientieren: Wie weit ist der europäische Integrationsprozess in den Bereichen der Raumplanung, Stadtpolitik und Raumentwicklung voran geschritten? Welche Ziele verfolgt die europäische Raumentwicklung? Mit welchen Mitteln arbeitet die europäische Raumentwicklungspolitik? Welche Folgen ergeben sich daraus für die Raumplanung auf den Ebenen der Nationalstaaten, der Regionen und Kommunen? Kommt es zu einer Europäisierung der Raumplanungssysteme in Europa? Wie unterscheiden sich die Raumplanungssysteme in den Staaten Europas? Können wir von den Niederlanden oder Frankreich lernen?

MODUL 3/4: WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

11xxxx Entscheidungsmodelle
V Do 08.00-10.00 Audimax-Audimax **Fischer**
 BA Wirtschaftswissenschaften
 MA Lehramt

11xxxx Makroökonomie
S Di 14.00-16.00 MA-811 **Jung**
 BA Wirtschaftswissenschaften
 MA Lehramt

11xxxx Diversity and Inclusion Management
V Di 14.15-15.45 SRG1-1.024
 Mi 14.15-15.45 SRG1-3.032 **Leisyte**
 BA Wirtschaftswissenschaften
 MA Lehramt

This course focuses on diversity and inclusion management in private companies as well as public organizations. Specifically, it will focus on the dynamics, challenges as well as opportunities organizations face in adopting good corporate social responsibility policies and practices to ensure a competitive advantage and diversity and inclusion. The lecture (Vorlesung) builds on academic and practitioner literature, draws on a variety of management and sociological theories. The exercise (Übung) focuses on real practice examples of challenges implementing diversity management policies in different types of organizations in Germany and abroad.

11xxxx Außenhandel
V Mo 16.00-18.00 SRG1-1.023
 Di 10.00-12.00 SRG1-3.032 **Lichter**
 BA Wirtschaftswissenschaften
 MA Lehramt

11xxxx Internationale Wirtschaft
S Mo 14.00-16.00 SRG1-1.023 **Lichter**
 BA Wirtschaftswissenschaften
 MA Lehramt

11xxxx	Geldpolitik			
V	Di	12.00-14.00	SRG1-2.008	
	Do	08.30-10.00	M-127	Linnemann
	MA	Lehramt		
	BA	Wirtschaftswissenschaften		
11xxxx	Beschäftigungstheorie und Arbeitsmärkte			
V	Di	08.30-10.00	M-127	
	Di	16.00-18.00	M-811	Preugschat
	MA	Lehramt		
	BA	Wirtschaftswissenschaften		
11xxxx	Öffentliche Finanzen			
S	Fr	10.00-14.00	M-127	Zudenkova
	MA	Lehramt		
	BA	Wirtschaftswissenschaften		
	BA	Wirtschaftsinformatik		

ANHANG

Studienaufbau

Modul 1: Kolloquium

Das Kolloquium ist eine verbindliche studienbegleitende Veranstaltung. Die Studierenden besuchen eine zweistündige Veranstaltung pro Woche über den gesamten Studienverlauf. Inhalte des Kolloquiums sind:

- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Erprobung in einem Klein-Forschungsprojekt
- unterstützende Begleitung des Gruppenfindungs- und -entwicklungsprozesses
- individuelle Zielfindung für ein bürgerschaftliches Engagement
- Praktikumsbegleitung, -auswertung und Kennenlernen von Praxisfeldern für ein bürgerschaftliches Engagement
- Einführung in theoretische Aspekte des bürgerschaftlichen Engagements
- Anleitung und Betreuung der Abschlussarbeiten

Modul 2: Handlungskompetenzen für bürgerschaftliches Engagement

Die Veranstaltungen dieses Moduls dienen der praxisorientierten Vorbereitung auf ein bürgerschaftliches Engagement durch die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen. Die Inhalte können mit Blick auf die von den Studierenden gewählten oder angestrebten Praxisfelder und Tätigkeiten variiert und erweitert werden.

Modul 3: Fachspezifische Studien

Dieses Modul dient dem vertiefenden Studium ausgewählter Fächer, in denen die Studierenden sich mit den für ihre persönliche Lebenssituation und Lebensgestaltung relevanten Themen und Problemstellungen auseinandersetzen.

Die zur Wahl stehenden Fächer sind v.a.:

- Soziale Gerontologie
- Soziologie
- Erziehungswissenschaft
- Psychologie
- Philosophie
- Evangelische und Katholische Theologie
- Rehabilitationswissenschaft

Modul 4: Wahlbereich

Dieses Modul soll den Studierenden die Wahl eigener Interessenschwerpunkte für ihr Studium ermöglichen. Die Veranstaltungen sind frei wählbar.

Modul 5: Praktikum

Mit dem Praktikum soll zum einen das im Studium erworbene Wissen und Können in konkrete, praktische Arbeit einfließen und dort ausprobiert werden. Zum anderen sollen aber auch Erfordernisse einer praktischen Tätigkeit die Studieninhalte mit beeinflussen und die zielgerichtete Vorbereitung auf ein bürgerschaftliches Engagement ermöglichen. Das Praktikum soll zwischen dem 2. und 3. Semester absolviert werden. Über die Erfahrungen im Praktikum wird ein Praktikumsbericht erstellt.

Modul 6: Abschlussarbeit

In der Abschlussarbeit wird ein selbst gewähltes Thema, vorzugsweise aus einem Bereich der fachspezifischen Studien, eigenständig bearbeitet. Als Thema kann aber auch eine themengeleitete Reflexion des eigenen Studienverlaufs oder die vertiefende Bearbeitung von Fragestellungen, die im Rahmen des Studiums oder des Praktikums aufgetreten sind, gewählt werden.

Studienverlaufsplan

1. Semester

- 1 Kolloquium (Modul 1)
- 4 Veranstaltungen (Modul 2, Modul 3 und/oder Modul 4)

2. Semester

- 1 Kolloquium (Modul 1)
- 4 Veranstaltungen (Modul 2, Modul 3 und/oder Modul 4)
- Praktikum (Modul 5)

3. Semester

- 1 Kolloquium (Modul 1)
- 4 Veranstaltungen (Modul 2, Modul 3 und/oder Modul 4)

4. Semester

- 1 Kolloquium (Modul 1)
- 4 Veranstaltungen (Modul 2, Modul 3 und/oder Modul 4)

5. Semester

- 1 Kolloquium (Modul 1)
- 4 Veranstaltungen (Modul 2, Modul 3 und/oder Modul 4)
- Abschlussarbeit (Modul 6)

Um das Weiterbildende Studium für Seniorinnen und Senioren der TU Dortmund mit dem **Zertifikat** abzuschließen, sind **insgesamt 25 Bescheinigungen** über den Besuch der verschiedenen Veranstaltungen inklusive des Kolloquiums, ein **Praktikum**, ein **Praktikumsbericht** sowie eine **Abschlussarbeit** notwendig.